

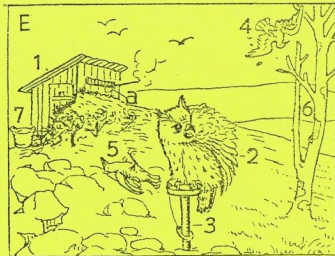
Und außerdem zum Thema des Sonderprogramms 2005:

✱ **Eulen vor unseren Linsen.** Mal sehen, was die in aller Welt herumfotografierenden Untermainer an interessanten und guten Eulen-Dias zusammentragen können! Am Freitag, dem 1. Juli, 19:30 Uhr, schauen wir sie uns an – in unserer „Station“, dem S.-Pfeifer-Haus am Berger Hang. Bitte im Juni zwecks Koordination mit Wulf Röhmert telefonisch absprechen – sonst haben wir auf einmal 34 ähnliche Steinkauzporträts (Tel. 069-560 20 416).

✱ **Beobachtung von Eulen.** Natürlich wollen wir möglichst auch Eulen zeigen, aber das läßt sich nicht ohne weiteres schon im Dezember davor planen. Wenn sich was tut, erfahren Sie es sicher in „Untermain aktuell“.

✱ **„DAS“ gute Eulenbuch.** Da gibt es einen hervorragenden, wenn auch nicht gerade billigen Band, der aber alles übertrifft, was bei uns auf dem Markt ist:

Th. Mebs, W. Scherzinger: *Die Eulen Europas, Biologie, Kennzeichen, Bestände*
Kosmos-Verlag, 400 Seiten, € 49.90 [ISBN 3-440-07069-7]



✱ Und auch das noch:
Uhu als Lockvogel!

Zeichn. u. Text aus:
„Der Große Duden,
Bildwörterbuch ...“,
Seite 138, 1938.

E Die Hüttenjagd

- | | |
|---|---|
| 1 Die Krähenhütte (Uhu-, Schieß-, Ansitz-, Lauer- Luderhütte) | 4 getroffene Krähe |
| a die Schießluke | 5 tote (verendete) Krähe |
| 2 der Uhu (Auf; Reizvogel) | 6 der Fallbaum (Sitzplatz für zu schießende Krähen) |
| 3 die Krücke (Jule) | 7 der Tragkorb (für den Uhu) |

Zeichnung auf S. 1 aus: Prof. Dr. William Marshall, Bilder-Atlas zur Zoologie der Vögel, Leipzig u. Wien, 1898

Vogelkundliche Beobachtungsstation Untermain e.V., Postfach 640 163; 60355 Frankfurt a. Main
(Postgiro 35334-601 Ffm, Bl.Z 50010060) Homepage: <http://www.t-online.de/home/eidam/>

1. Vorsitzender: Ulrich Eidam, Feuerbachstr. 38, 60325 Ffm (069 / 72 46 37) eidam@t-online.de

2. Vorsitzender: Wulf Röhmert, Mechtildstr. 14, 60320 Ffm (069 / 560 20 416) roehmert@aol.com

Geschäftsfl.: Stefan Wehr, W.-v.-Siemens-Str. 36, 65439 Flörsch, (06145 / 546217) stwehr@online.de

Kassierer: Peter Hill, Hermannspforte 24, 60437 Ffm (06101 / 41511) mail@peter-hill.net

IEULEN



– die lautlosen Jäger der Nacht

Sonderprogramm 2005

Vogelkundliche Beobachtungsstation Untermain e. V.

„Still, horch! –

Die Eule war's, die schrie, der unheimliche Wächter,
der finster gute Nacht wünscht ...“

Lady Macbeth hatte allen Grund, sich im Finstern zu gruseln – hatte sie doch gerade ihren Mann zum Morden losgeschickt! Unheimlich war unseren im Sinne des Wortes unaufgeklärten Vorfahren die Nacht und alles, was da im Dunkeln munkelte. Die Geister, Untoten und Wiedergänger werden es ertragen haben, aber die konkreten Nachtaktiven mußten (und müssen mancherorts bis heute) viel erdulden. Neben den Fledermäusen waren es vor allem die nachts jagenden Vögel, an denen sich der Aberglaube austobte: Eulen aller Arten (die „Totenvögel“) und sogar der kleine Steinkauz (das „Leichenhühnchen“) wurden vergiftet, erschossen und – um Unheil abzuwenden – ans Scheunentor genagelt.

Wir *wissen* es heute zwar besser, aber: *empfinden* wir auch alle so? Irgendwie bleibt dem tagaktiven Menschen die unbeluchtete Nacht das, was sie ihm immer war: fremd und damit feindlich. Es gibt es also viel zu tun und zu ändern. Mit dem Uhu ist eine Eule zum Vogel des Jahres ausgeguckt worden, und wir Untermainer bringen Licht in die Sache, indem wir uns im Sonderprogramm 2005 die Eulen einmal genauer anschauen. Rt

Martin Hormann, Staatliche Vogelschutzwarte Der Uhu – größte Eule und Vogel des Jahres 2005

Es ist noch gar nicht lange her, da gab es in Westdeutschland umfangreiche Zucht- und Auswilderungsprogramme, um den Uhu hierzulande nicht aussterben zu lassen. Diplombiologe Martin Hormann informiert über die Lebensweise und den Lebensraum der gewaltigen „Adlerereule“, dazu natürlich über die aktuelle Situation.
Stadthalle Bergen, Fr. 11. 2. 2005, 19:30 h.

Michael Orf, Kellheim Eine Steinkauz-Population im Main-Taunus-Kreis

Ohne Niströhren gäbe es den Steinkauz bei uns möglicherweise gar nicht mehr. Der „Untermainer“ und Diplombiologe Michael Orf berichtet über eine Population der „Athene noctua“ im Main-Taunus-Kreis, die er lange Zeit gründlich untersucht hat.
Stadthalle Bergen, Fr. 18. 2. 2005, 19:30 h.



Prof. Dr. Stefan Peters, Frankfurt am Main

Die Eulen – fossil und rezent

Eulen sind eine uralte Vogelordnung, viel älter als die „jungen“ Singvögel. Prof. Peters hat als Kustos beim Forschungsinstitut Senckenberg die fossilen Vögel aus der Grube Messel bearbeitet. Er stellt die alten und die heutigen Eulen vor.
Stadthalle Bergen, Fr. 18. 3. 2005, 19:30 h.



Otto Diehl, Babenhausen

Vom Leben und Sterben der Schleiereule

Mehr als ein halbes Jahrhundert setzt sich Otto Diehl aus Babenhausen-Langstadt für die Schleiereulen ein – für Erhaltung und Schaffung von Nisthöhlen und Lebensraum. Ob der Amateur-Orni noch weiß, auf wie viele Kirchtürme er schon gestiegen ist?
Stadthalle Bergen, Fr. 29. 4. 2005, 19:30 h.

Ulrich Eidam, Frankfurt am Main

Was Eulen übrig lassen: Gewölle unter der Lupe

Weit besser als der Mensch kennen Eulen die Kleinfafauna ihres Lebensraums – und essen sie auf. Was sie als unverdauliche Gewölle auswürgen, informiert zuverlässig über die Arten. Der Untermain-Vorsitzende demonstriert, wie man sie bestimmt.
S.-Pfeifer-Haus am Berger Hang, Fr. 3. 6. 2005, 19:30 h. (Info: 069-560 20 416)

Prof. Dr. Claus König, Ludwigsburg

Der kleine „Spauz“

Der „Spauz“ ist der Sperlingskauz, Europas kleinste Eule, ein Mini von (so Bezzel) „etwa Starengöße“. Prof. König (er hat erst kürzlich in Südamerika eine neue Eulenart entdeckt) zeigt seinen Film und erläutert die Lebensweise des Winzlings.
Stadthalle Bergen, Fr. 4. 11. 2005, 19:30 h.